

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Vom Publikum.

Man sagt so leicht hin: der Kino soll das Publikum erziehen. Wer so spricht, der beweist damit, daß er weder das Publikum, noch den Betrieb eines Kinematographen kennt. Die gleiche lächerliche Forderung wird ja so oft gegenüber den Zeitungen aufgestellt. Die Erfahrung hat aber noch stets gezeigt, daß bei allen Unternehmungen, die sich theoretisch eine Hebung der Volksbildung zur Aufgabe machen, gleichzeitig aber von der Gunst des Volkes abhängig sind, das Publikum der lehrende, das Unternehmen aber der lernende Teil ist. Es ist gewettet worden gegen die ausführliche Berichterstattung in den Zeitungen über Gerichtsfälle — gegen die genaue Darstellung des Tatbestandes bei Verbrechen usw., und doch sind es stets gerade die führenden Zeitungen und die weitverbreitetsten, welche dem Bedürfnis nach Sensation im Publikum durch diese Art der Berichterstattung am meisten entgegenkommen. Im kinematographischen Gewerbe zeigt sich die exakt parallele Entwicklung: derjenige Kino, welcher nur lehrbare Filme vorführt, bleibt von der Menge unbedacht. Jener aber, der die unglaublichesten Wirklichkeiten bringt, der die haarscharrendsten Unwahrscheinlichkeiten eines Detektiv-

romans bedenklichster Sorte präsentiert, er wird immer Platzmangel haben. Das sind Erfahrungstafchen, die sich bei allen Bevölkerungsschichten wiederholen. Die Sensation lohnt jeden, den gutbestohlenen und feillich röllig ausgegleichenen Rentier sowohl wie den schärfsten Arbeiter, der tagtäglich mit des Lebens Mühen und Sorgen kämpfen muß. Es kommt nur auf die Einkleidung der Sensation an: während dieser mit den plumpsten Tricks und weinerlichen Rücksichten zugetan ist, will jener moderne Kriegsdramen und raffinierte Gesellschafts-Vitanterien sehen. Die Skala des Geschmacks der Seele ist beinahe noch ausgebildeter als diejenige des Gaumens.

Diesen Eigenarten der menschlichen Geschmacksrichtungen muß der Kinematographenbesitzer, der seinen Betrieb aus Erwerbsgründen und nicht aus Sport betreibt, gerecht werden. Und weil das Bedürfnis des Publikums dort am ehesten befriedigt wird, wo es am meisten auf seine Kosten kommt, ist der Drang nach sensationellen Kinoprogrammen groß und muß gelegentlich ausgenutzt werden durch beobachtliches Einbreiten. Die gesetzlichen Maßnahmen sind im Interesse einer Zurückdämmung des allzu starken Entgegenkommens gegenüber der Sensationsgier lobenswert. Aber ihre Anwendung soll hinniederum auch sedriglich vom Standpunkt des Lebensinteresses des Kinos aus erfolgen. Die Wechselwirkung erziehender Natur zwischen Kino und Publikum ist un-

erkennbar. Als Korrektiv gegen Übergriffe des einen wie des andern soll das Gesetz das wohltuende, niemals lästige Mittel sein. Da aber das Publikum etwas Unpersönliches ist, das nicht habhaft gemacht werden kann, trägt der Kinematographenbesitzer die alleinige Verantwortung für übermäßige Forderungen dieser gelegentlich sehr ungezogenen unverhöntlichen Persönlichkeit des allgemeinen Publikums. Diesem selbst verbleibt das Betern und Schreien nach dem Polizeiappell und — das Bewahren alles dessen, was seine Herren in angenehmer und pridelnder Weise zu Hause vermag! So fügt das hebre Publikum die Verbesserung des kinematographischen Geschmackes auf.

Kleine Kino-Nachrichten

— Harry Landaer in Zürich hat eine Aktie eingeführt "Lichtspiele" gegründet, die den Erwerb und Betrieb von Kinotheratern, die Beteiligung an solchen und alle mit dem Kino zusammenhängenden Geschäften bezieht. Das Gesellschaftskapital beträgt 100.000 Franken.

— Im Luzerner Stadtrat verlangte ein Interpellant eine schwere Kontrolle undzensur über Plakate und Filmen im Hinblick auf den Umstand, daß ein Raubmord durch Jugendliche, der jüngst vorkam, die Folge des Kinobesuches gewesen sei. Wir kommen auf die Angelegenheit zurück.

|||||



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm von Mittwoch 13. bis Dienstag 19. Juni

Fortsetzung und Schluss des grossen Romans

FIAKER No. 13

nach dem berühmten Roman
von Xavier de Montepin

4 Akte Vierter Teil und Schluss: 4 Akte

Gerechtigkeit!!!

Blos kein Skandal ??

Glänzende Komödie

Liftboy und Nachportier

Humoristische Scherz-Zeichnungen

Sascha-Woche Gaumont-Woche

Kriegsberichte bringt die neuesten Ereignisse



central-theater

Zürich 1 Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 13. bis inklusive 19. Juni
Das Tagesgespräch von Zürich im Laufe dieser Woche bildet:

Vittoria Lepanto, der neueste Filmstar, in:

Die Angst vor der Zukunft!

5 Akte! Ein Film voll ganz eigenartigen Reizen, reich an Ausstattung und den herrlichsten Szenen bietet er durch ein meisterhaftes Spiel und Grazie der Lepanto etwas Grossartiges. Dieser Film bringt außerdem eine ungeahnte Überraschung.

Eigene Musik von ENRICO TOSSELLI

3 Akte! Grosser Lustspielschlager 3 Akte!

Die Dressur zur Ehe

Alles lacht Tränen! Inszeniert von Franz Hofer!

Und das weitere Sensations-Programm.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 13. bis inkl. 19. Juni 1917:

4 Akte! Sensationell! Spannend! 4 Akte!

Das unheimliche Haus!

Grosser Kriminal- und Detektiv-Roman

Verfasst und inszeniert von
Richard Oswald

Julot im Verkaufsladen!

Urkommische Keystone-Burlesque in 2 Akten

Unangenehme Ueberraschung

Spannendes Wild-West-Drama

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 13. bis inklus. 19. Juni 1917:

Diese Woche
2 erstklassige Schlager in einem Programm

5 Akte Neueste Serie 5 Akte

Meister-Detektiv

Stuart Webbs!

Die irre Gräfin de Castro

Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten und spannendsten Abenteuer mit Raffiniertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufzudecken.

4 Akte Grosse Liebes-Tragödie 4 Akte

Henny Porten

in ihrem neuesten und schönsten Filmwerke

Gelöste Ketten

Herrliche Naturbilder — Tolle Humoresken
Künstler-Kapelle

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 14. bis inkl. 20. Juni 1917

Winter im Engadin

ENGELEINS HOCHZEIT mit ASTA NIELSEN

Lustig — amüsant — entzückend

Am Tage des Gerichts

Ein grosszügiger, feinsinniger Filmroman aus Künstler- und Gesellschaftskreisen mit den hervorragendsten nordischen Künstlern bietet das Bild einen hohen Genuss. Erstklassig in Inhalt, Spiel und Ausstattung.